

Leitfaden zur Gründung eines Schulvereinsteam

Für eine optimale Durchführung ist ein ständiger Ansprechpartner für die Schulen im Verein unverzichtbar. Dieser sollte das Amt für mindestens ein Jahr innehaben, am besten ist es allerdings für 3 Jahre. Solch ein Ansprechpartner könnte ein Jugendtrainer, Lehrer oder Jugendkoordinator sein.

Andersherum braucht auch der Verein einen Ansprechpartner in den Schulen, zum Beispiel einen Sportlehrer, den Ganztagskoordinator oder die Schulleitung.

Nachdem dies geklärt wurde, müssen Kooperationsgespräche mit den verschiedenen Grundschulen geführt werden mit dem ganz klaren Ziel der Gewinnung der Schulen für das Vereinsangebot. Diese Kooperationsgespräche sollte am besten jemand führen, welcher eine sehr gut Leute überzeugen kann und für das Thema brennt. Themen in den Gesprächen sollten die Klärung der Rahmenbedingungen an den Schulen sein und welche Bedingungen erfüllt werden müssen um ein Schulvereins Team umsetzen zu können. Desweiteren sollte das Konzept des SVT's in einer Lehrerkonferenz oder Fachkonferenz für Sport vorgestellt werden um alle Lehrer über dieses Projekt zu informieren. Abschließend wird dann ein Kooperationsvertrag abgeschlossen in dem alle Rahmenbedingungen nochmal festgehalten werden. (siehe MK und ALBA-Beispiel)

Idealerweise wird an der Schule ein eigener Basketball-AG Strang angeboten mit einem jahrgangsgebundenen 2 Jahres Zyklus, d.h. Beginn in der 3.Klasse und Ende mit dem Abschluss der 4. Klasse. Zwei weitere Erfolgseigenschaften sind Kontinuität und Zuverlässigkeit im AG-Angebot. Dies beginnt mit dem ersten Schuljahr, indem Basketball zum ersten Mal als AG angeboten wird. Im zweiten Schuljahr wird das Angebot dann verstetigt und eine konstante Gruppengröße wird als Voraussetzung für das SVT festgelegt (12-15 Kinder). Darauf folgt im dritten Schuljahr die Gründung des SVTs. Möglich ist dann auch noch im vierten Schuljahr die Ernennung zur Profil-Schule, basketballfreundlichen Schule oder Sportprofil Schule.

Zu der Eigenschaft Kontinuität gehört, dass mindestens einmal die Woche ein Training/AG von 90 Minuten stattfindet. Optimaler Weise geschieht dies zweimal in der Woche. Um das Ganze zu ermöglichen muss gewährleistet sein, dass immer eine Sporthalle zur Verfügung steht. Außerdem muss es auch am Wochenende gewährleistet sein eine Halle zu nutzen für Heimspiele, welche dann meistens 3 Stunden dauern. Um die Trainings durchführen zu können werden Trainingsmaterialien benötigt. Dazu gehören ausreichend Basketbälle in der Größe 4, Basketballkörbe, Trainingsleibchen, Pylonen und für Spiele einen Satz Trikots.

Sobald alle Voraussetzungen erfüllt wurden, wird ein Informationsschreiben an die Eltern rausgegeben indem zu einem Informationsabend eingeladen wird. Dort werden Mitgliedsanträge verteilt und das Vereinsleben, sowie der Saisonablauf vorgestellt. Zum dem Saisonablauf gehört die Organisation des Spielbetriebs, einen Teambetreuer aus der Elternschaft wählen, den Ablauf eines Spiel-/Turniertages besprechen ggf. organisieren, die Verpflegung der Kinder an Spiel-/Turniertagen durch Eltern oder Teambetreuer, Termine die in der Saison, Fristen die eingehalten werden müssen und Strafen/Gebühren die anfallen können.

Damit alle Schulen die gleichen Chancen bei den Turnieren haben einigen sich die Trainer/ Lehrer auf die gleichen Trainingsinhalte. Dies könnte z.B. sein: „Be like Dirk“, das Absolvieren des DBB-Basketball-Abzeichens oder sie kinder+Sport Basketball Academy.

Um das ganze Projekt zu finanzieren zu können, können verschiedene Förderungen beantragt werden. Einige Beispiele wären der DBB & die Landesverbände, der Kreissportbund, der SSB, der

Niedersächsischer Basketballverband e.V.



Landessportbund, die Lotto-Sport-Stiftung, kommunale Stiftungen, Fördervereine und der Deutsche Basketball Ausbildungsfond e.V..